

C H R O N I K

Instandsetzungsausbildungskompanie 13/7

Instandsetzungsausbildungskompanie 10/I

herausgegeben  
anlässlich der Feierlichkeiten  
zum 25jährigen Bestehen  
der Instandsetzungsausbildungskompanie 10/I  
am 8. Mai 1987

Sehr verehrte Gäste,

als Kommandeur des Instandsetzungsbataillon 120 begrüße ich Sie herzlich zum Ehrentag der Instandsetzungsausbildungskompanie 10/I. Diese Kompanie, die seit ihrer Aufstellung vor 25 Jahren eine wechselhafte Geschichte erlebte, hat immer den einen wichtigen Auftrag - junge Menschen zu formen - mit großem Erfolg erfüllt.

Insgesamt hat die Kompanie seit ihrem Bestehen bis heute ca. 16.000 junge Soldaten ausgebildet; das entspricht fast der Stärke einer Division. Wenn auch dieses stolze Ausbildungsergebnis schon für sich spricht, hat sich die Kompanie noch in vielen verschiedenen Wettbewerben und Veranstaltungen innerhalb und außerhalb des Bataillons erfolgreich geschlagen.

Dies zeigt, daß der Ausbildungsstand der Stammsoldaten auf einem hohen Niveau steht.

Verehrte Gäste, wenn wir das 25jährige Bestehen der Kompanie im Rahmen eines feierlichen Appell's begehen, dann soll dies die Bedeutung des Tages unterstreichen. Sie werden heute Gelegenheit haben, sich vor Ort einen Eindruck über die heutige Aufgabe der Kompanie und deren Ausführung bei einer Waffen- und Geräteschau zu verschaffen.

Ich hoffe, Sie haben einen interessanten Tag mit vielen netten Begegnungen.

Den Angehörigen der Instandsetzungsausbildungskompanie 10/I danke ich für ihre bisherigen Leistungen und wünsche Ihnen auch weiterhin viel Schaffenskraft und Freude bei Ihrer fordernden Aufgabe.

## Grußwort des Kompaniechef's

Liebe Kameraden, liebe Ehemalige, sehr verehrte Gäste, als Kompaniechef der Instandsetzungsausbildungskompanie 10/I, vormals 13/7, freue ich mich, daß Sie am 25-jährigen Bestehen der Kompanie teilnehmen.

25 Jahre Bestehen der Kompanie bedeutet, teilhaben an so bedeutenden Ereignissen, wie erster bemannter Raumflug, erste Herzverpflanzung bei einem Menschen, Olympische Spiele in München, aber auch Ereignisse wie Kuba Krise, Einmarsch in der CSSR oder Ermordung Hans Martin Schleyers und Geiselnbefreiung in Mogadischu.

Für eine Kompanie sind 25 Jahre verbunden mit häufigem Wechsel des Stammpersonals, ständiger Forderung die Ausbildung zu optimieren und jedes Quartal sich auf 150 neue, unterschiedliche, junge Menschen einzustellen und ihnen die ersten Schritte in der Bundeswehr zu erleichtern.

Ich wünsche allen, die mit uns das 25jährige Bestehen der Kompanie feiern, einen erlebnisreichen Tag und für die Zukunft viel Soldatenglück.

Dem Stammpersonal danke ich für seine Loyalität und den Einsatzwillen bei der Gestaltung des täglichen Dienstes.

S t e f f e n  
Hauptmann

# CHRONIK

der

Instandsetzungsausbildungskompanie 13/7

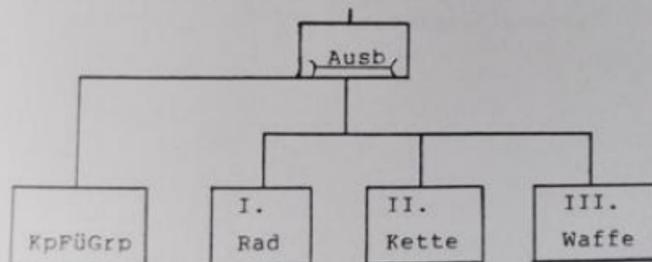
Instandsetzungsausbildungskompanie 10/I

## I. Aufstellung

Die Instandsetzungsausbildungskompanie 13/7 wurde am 01.04.1962 in Hemer aufgestellt und dem Kommandeur der Divisionstruppen der 7. Panzergrenadierdivision unterstellt. (s. Aufstellungsbefehl)

Das erforderliche Stammpersonal rekrutierte sich aus den Verbänden der Divisionstruppen 7./PzGrenDiv, hauptsächlich aber aus der mittleren Instandsetzungskompanie 7 Hemer.

Die Kompanie gliederte sich wie folgt:



Die Kompanie war vom 01.04.1962 bis 31.12.1966 in der Blücher Kaserne in Hemer untergebracht.

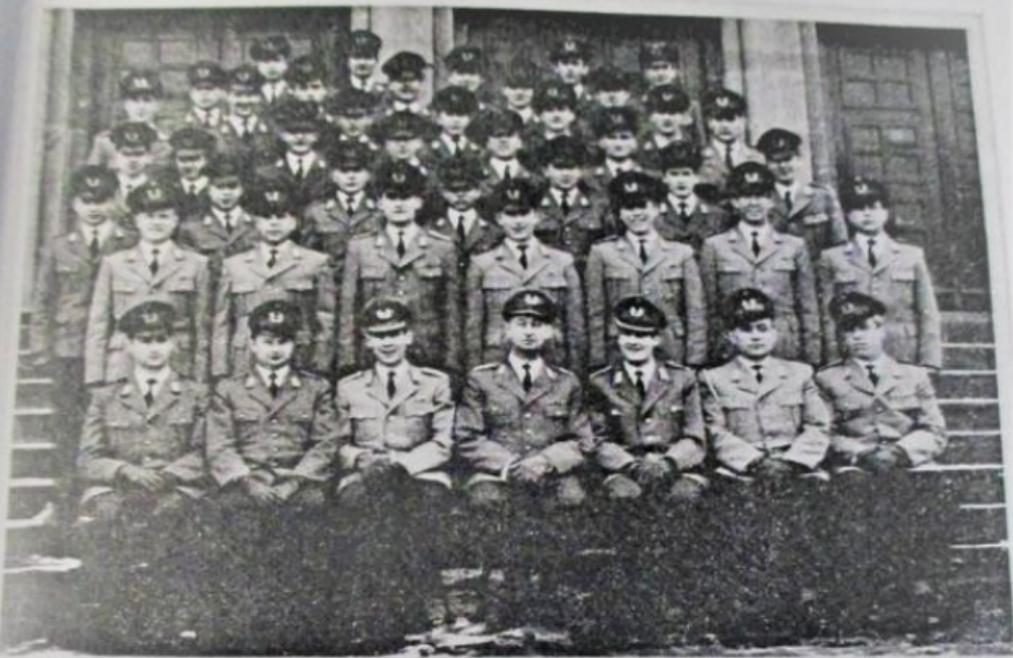
Am 01.07.1962 nahm die Kompanie mit ca. 33 Stammsoldaten und etwa 66 Lehrgangsteilnehmern die Ausbildung auf.

Die Kompanie hatte den Auftrag, Soldaten im 2. Quartal ihrer Dienstzeit in einem dreimonatigen Lehrgang zum KfzPzSchlosser, Waffenmechaniker bzw. EliHydraulikMechaniker der Materialerhaltungsstufe 1 b und 2 auszubilden.

Die infrastrukturellen Bedingungen für die Belange der Instandsetzung und Unterbringung der Soldaten mit zwei weiteren Kompanien in einem Block waren mehr als notdürftig.

Der Auftrag der Kompanie erweiterte sich in den folgenden Jahren auf eine zusätzliche Ausbildung und Durchführung von Sonderlehrgängen für:

- ABC Geräte Mechaniker
- Bergewarte
- Waffen- und Geräte HG/Uffz Lehrgänge
- MKL Vorausbildung
- Ersatzteilewarte



Stammpersonal der InstAusbKp 13/7  
im Jahr 1965

Der Höhepunkt des Jahres 1963 war eine Bergübung mit allen Stammsoldaten am 19.06.1963:



Die ABC-Übung mit Stammsoldaten und Lehrgangsteilnehmern im August 1964:



Zum Jahreswechsel 1966/67 verlegte die Kompanie in den Standort Dülmen. Der Auftrag wurde unter Erhöhung der Ausbildungskapazität beibehalten.



Zu diesem Zeitpunkt glich die St. Barbara-Kaserne noch mehr einem Schlammloch

Im Laufe des Jahres 1972 wurde die Ausbildung der Soldaten in den verschiedensten Sonderlehrgängen eingestellt.

Zum 02.01.1973 erhielt die Kompanie erstmalig den Auftrag  
R E K R U T E N        auszubilden.

Diese Umstellung war erforderlich, da aufgrund der Wehrstrukturänderung von W 18 auf W 15, eine Änderung der Ausbildung erfolgt war.

So hatte die Kompanie Rekruten nicht nur in den speziellen Ausbildungsgebieten, sondern auch im allgemein militärischen Bereich auszubilden.

Resümee:

Da mit diesem Wechsel eine entscheidene Änderung in der Geschichte der Kompanie stattfand, sei hier ein Resümee angebracht.

"In all den Jahren war die Instandsetzungsausbildungskompanie 13/7 eine angesehenere Kompanie. Das UffZ-Korps war selbstbewußt und ein gesunder Korpsgeist war stets spürbar.

Die Kompanie hatte bis dahin mit gutem Erfolg aus jungen Männern gut ausgebildete Soldaten der Instandsetzungstruppe für die 7. Panzergrenadierdivision gemacht.

In mannigfaltiger Weise stellte sich die Kompanie zum Wettstreit mit anderen Einheiten. Davon geben zahlreiche Urkunden und Auszeichnungen in den verschiedensten Mannschafts- und Einzelwettkämpfen Kenntnis."

## II. Die Kompanie ab 1. Januar 1973

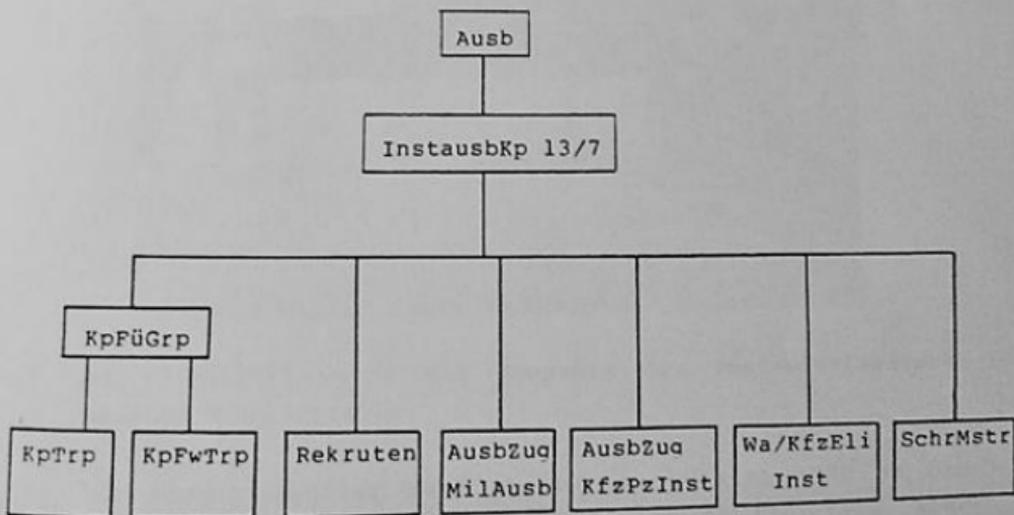
1. Mit dem Auftragwechsel war gleichzeitig eine Umgliederung auf die neue STAN verbunden

Entscheidende personelle Veränderung:

3 Offiziere als Zugführer, davon 2 PD

1 Versorgungsfeldwebel

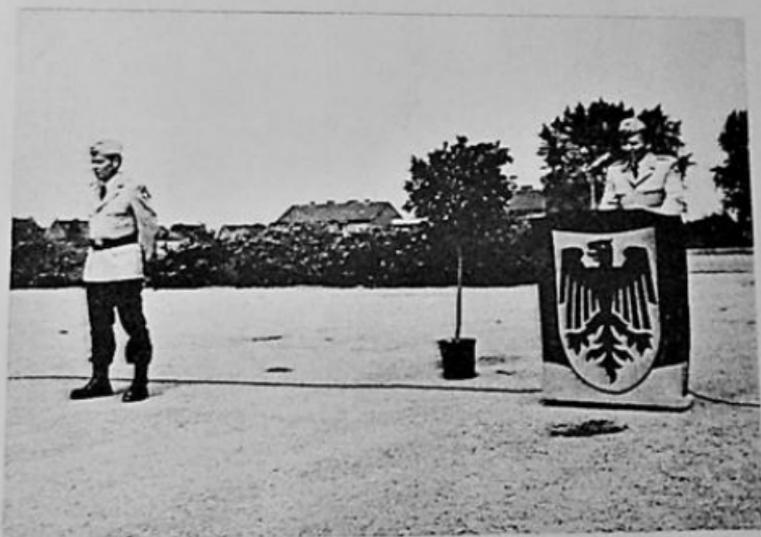
Die Kompanie gliederte sich wie folgt:



2. Die ausgebildeten Rekruten wurden für die Instandsetzungs-  
röße der Bataillone / selbständigen Kompanien ausgebildet:

- 1. Panzerdivision
- 3. Panzerdivision
- 6. Panzergrenadierdivision
- 7. Panzergrenadierdivision
- 11. Panzergrenadierdivision
- Korpskommando I. Korps
- Heeresamt
- Territorialkommando Nord
- Stabskompanie Bundesministerium der Verteidigung

Zu diesem Zeitpunkt wurde die Kompanie auch dem Instand-  
setzungsausbildungsverbund des I. Korps unter der Führung  
des Korpsinstandsetzungskommandeurs angeschlossen.



3. Am 02.05.1977 wurde die Kompanie dem Instandsetzungsba-  
taillon 7 unterstellt

4. Die Kompanieführung nahm ab dem 4. Quartal 1978 an den  
Rekrutenplanungsbesprechungen teil, die in Bielefeld, aber  
auch in den Standorten der Instandsetzungsausbildungskom-  
panien stattfindet.



5. Im 4. Quartal 1978 konnte vom damaligen Kompaniechef Hauptmann Hinken und vom "Spieß" Hauptfeldwebel Wogemann der 10.000ste Rekrut begrüßt werden.

"Spitzer" der Kompanie

6. Am 01.10.1978 fand ein erneuter Unterstellungswechsel statt.

Die InstAusbKp 13/7 wurde dem Bereich des InstBtl 120 (InstKdo 1) unterstellt.



Übergabezeremonie im Technischen Bereich

7. Zum 01.04.1980 hielt aufgrund Heeresstruktur 4 eine neue STAN Einzug.

Wesentliche Veränderungen:

P e r s o n e l l

A u s b i l d u n g

Versorgungsfeldwebel  
auf

AusbZug Wa/Kfz Eli Inst  
in

Versorgungsunteroffizier

AusbZug KfzPz/Wa Inst

Schirrmeister

in

Gerätetrupp

zusätzlich

1 Kranführer

8. Mit Wirkung vom 01.04.1981 wurde die Kompanie auch namentlich dem Instandsetzungskommando 1 zugeordnet. Hiermit kam es zur einer Umbenennung von Instandsetzungsausbildungskompanie 13/7 in Instandsetzungsausbildungskompanie 10/1

9. Die Kompanie wurde von nachfolgenden Offizieren als Kompaniechef geführt:



Hauptmann Rieder  
vom 01.04.1962 bis April 1965



Hauptmann Drescher  
von April 1965 bis  
April 1967



Hauptmann Marialke  
von April 1967 bis  
September 1968



Hauptmann Kieninger  
von September 1968  
bis März 1971

Hauptmann von Grabe  
von März 1971 bis  
März 1973



Hauptmann Drews  
von März 1973 bis  
März 1976

Hauptmann Strehlau  
von März 1976  
bis März 1978



Hauptmann Hinken  
von März 1978  
bis September 1981



Hauptmann Kempe  
von September 1981  
bis März 1984



Hauptmann Mönninghof  
von März 1984  
bis Mai 1986

Der jetzige Kompaniechef



Hauptmann Steffen  
von Mai 1986 bis z. Zt.

10. Die Kompaniefeldwebel dieser Zeit waren:



Hauptfeldwebel Heidebrecht vom 01.04.1962 bis 15.01.1966



Hauptfeldwebel Zitzewitz vom 15.01.1966 bis 07.09.1970

Die Mutter der Kompanie



Hauptfeldwebel Wegemann

vom 07.09.1970 bis z. Zt.

11. Was die Kompanie noch erlebte:



September 1969, Betreuungsfahrt in den Harz



Mai 1977  
Überreichung eines  
Schecks für die Aktion  
"Dülmener Sorgenkinder"

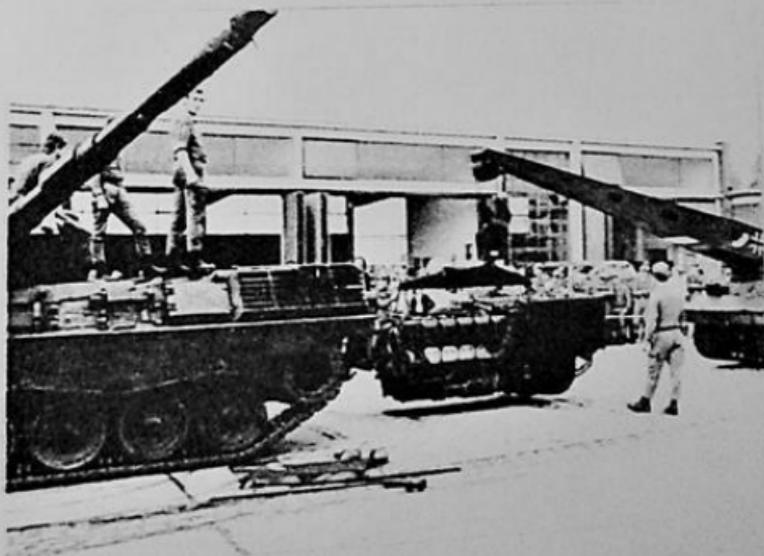


1. Feierliches Gelöbnis in der Öffentlichkeit im August 1979





Vor oder nach einem feierlichen Gelöbnis ist es üblich, eine Waffen- und Geräteshow im Technischen Bereich der Kompanie vorzuführen.



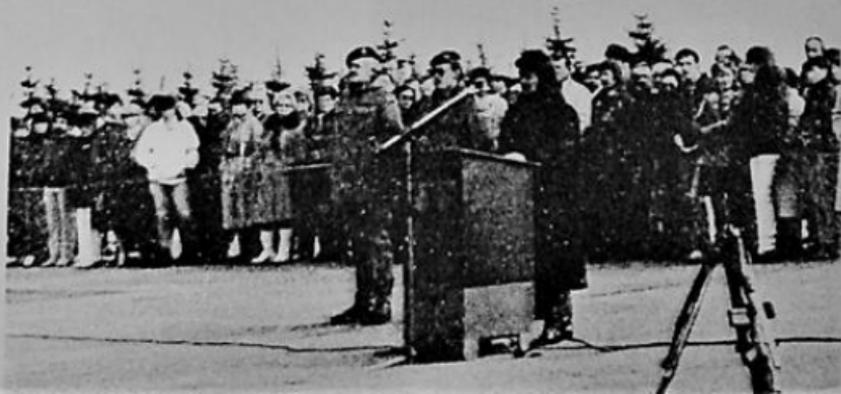


Im März 1983 besuchte der Regionalbischof Wöste die Kompa



im März 1984

Beim feierlichen Gelöbnis kam erstmals eine Frau zu Wort.  
Die Mutter eines Rekruten hielt die Ansprache





Verabschiedung  
Hauptmann Drews  
im März 1976

Verabschiedung  
Hauptmann Kempe  
im März 1984





Einweihung der kompanie-  
eigenen Fahne im April  
1984

Im 4. Quartal 1985 wurde der 15.000ste Rekrut vom stellv.  
Kompaniechef Oberleutnant Gansow und vom  
Hauptfeldwebel Wegemann begrüßt





Seit Juni 1985 pflegen die Unteroffiziere einen engen Kontakt u  
Freundschaft mit den Mitarbeitern der Materialprüfungsabteilung d  
VEBA OEL AG in Gelsenkirchen



Der Zivilangestellte Bernh  
Heßling konnte im Januar 1  
sein 25-jähriges Dienstjubil  
begehen

September 1979

Ehra Lessien



Mai 1980

Haltern





Eingebunden in den Aufenthalt des Instandsetzungsbataillions 120 auf dem Truppenübungsplatz DAADEN, über die Kompanie im Monat Mai 1984/1985 u.a. auch der Häuserkampf